

Schulnachrichten.

I.

Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Lehrgegenstände:	Wöchentliche Unterrichtsstunden:											Summa.
	Realgymnasial-Klassen:								Vorschul-Klassen.			
	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	1.	2.	3.	
Religionslehre.	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	26
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	.	.	.	24
Lateinisch	5	5	5	6	6	7	7	8	.	.	.	49
Französisch	4	4	4	4	4	5	5	.	.	.	.	30
Englisch	3	3	3	4	4	.	.	.	.	.	.	17
Geschichte	2	2	2	2	2	2	1	1	.	.	.	14
Geographie	1	1	1	2	2	2	2	2	2	.	.	15
Mathematik	5	5	5	4	4	4	.	.	.	.	.	27
Rechnen . . . . .	.	.	.	1	1	1	4	5	5	4	6	27
Physik.	3	3	3	.	.	.	.	.	.	.	.	9
Chemie.	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
Naturgeschichte . . . . .	.	.	2	2	2	2	2	2	.	.	.	12
Schreiben . . . . .	.	.	.	.	.	.	2	2	2	2	.	8
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	.	.	.	16
Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	.	18
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	.	18
Lesen und Deutsch . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	8	8	.	16
Schreiblesen . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8	8
Sprechübung . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	2
Summa:	36	36	36	36	36	34	34	32	22	20	18	340

Prima hat einen zweijährigen, alle übrigen Klassen haben einen einjährigen Kursus, nur Ostervertretung mit Ausnahme der Prima, in der auch zu Michaelis Abiturientenprüfungen stattfinden, sowie der Ober- und Unter-Sekunda. Haupt-Schüler-Aufnahme ist nur zu Ostern, zu Michaelis nur für solche, die durch Zeugnis oder Prüfung nachweisen können, daß sie das entsprechende Pensum des Sommerhalbjahrs innehaben. Für die Vorschule gelten diese Bestimmungen nicht.

Kombiniert sind gewesen im Realgymnasium im Zeichnen IIa. und IIb.; im Singen I, II, III, IV. einmal; I, II, III. einmal; IIIb., IV. einmal; im Turnen I, IIa. b. und IIIa. b.; in der Vorschule in der Religion 2, 3; in der Anschauung 2 und 3, im Turnen und Singen 1 und 2.

3. Übersicht über die

Unterrichtsgegenstände.	Prima. Ordnungszahl: Vorfahr Dr. Pfeiffer.	Ober-Sekunda. Ordnungszahl: Vorfahr Pfeiffer.	Unter-Sekunda. Ordnungszahl: Oberstlicher Herr Geben.
1. Religion.	S. Glaubenslehre, Bekenntnis und Apokryphen. W. Catechismus Augustini, Symbolik, Glaubensbekenntnisse; Wiederholung der Katechismuslehre. Konstantin. 2 St. — Vorfahr Pfeiffer.	S. Symbolische Lehren im Hinblick auf die Symboliklehre. W. Erklärung in der Star Zeitungs- und Kirchenzeitung. Wiederholung der im vorigen Schuljahre erlernten. Briefe von Ernst, Johannes, Johannes. Kirchenliche Bekenntnisse. 2 St. — Vorfahr Pfeiffer.	S. Erklärung in der Star Zeitungs- und Kirchenzeitung. Wiederholung der im vorigen Schuljahre erlernten. Briefe von Ernst, Johannes, Johannes. Kirchenliche Bekenntnisse. 2 St. — Vorfahr Pfeiffer.
2. Deutsch.	Von den Vorfahren, Geschichte und Darstellung der Literatur seit Maistre. S. Fichte'sche Reden. W. Logische Aufsätze. Hörsaal 1 St. 2 St. 4 Wochen im Herbst. — S. Oberstlicher Herr Geben, W. Dr. Pfeiffer.	Von den Vorfahren, Geschichte und Darstellung der Literatur seit Maistre. S. Fichte'sche Reden. W. Logische Aufsätze. Hörsaal 1 St. 2 St. 4 Wochen im Herbst. — Oberstlicher Herr Geben.	Von den Vorfahren, Geschichte und Darstellung der Literatur seit Maistre. S. Fichte'sche Reden. W. Logische Aufsätze. Hörsaal 1 St. 2 St. 4 Wochen im Herbst. — Oberstlicher Herr Geben.
3. Latein.	S. Cicero, Catilina I., De senectute. W. Livius XXI., Virgil, Aeneis VI., Ovidius, Metamorphosen. Übersetzungen aus Cicero: Catilina. 14 Tage im Herbst. Arbeit, Exercitium über Catilina. Hörsaal 5 St. — Oberstlicher Herr Geben.	S. Caesar bell. civ. II., III. W. Sallust Jugurtha. Ovid XII. mit Commentar, Grammatik nach Holzschager. S. mit W. Wiederholung der Cicero, 14 Tage im Herbst. Arbeit, Exercitium über Catilina. Hörsaal 5 St. — Oberstlicher Herr Geben.	S. Caesar bell. gall. III., IV. Ovid I. W. Sallust catil. I., II. Ovid VI. Metamorphosen. S. mit W. Wiederholung der Cicero, 14 Tage im Herbst. Arbeit, Exercitium über Catilina. Hörsaal 5 St. — Oberstlicher Herr Geben.

Unterrichts-Pensa.

Ober-Tertia. Ordnungszahl: Oberstlicher Herr Geben.	Unter-Tertia. Ordnungszahl: Oberstlicher Herr Geben.	Quarta. Ordnungszahl: Oberstlicher Herr Geben.	Quinta. Ordnungszahl: Oberstlicher Herr Geben.	Sexta. Ordnungszahl: Oberstlicher Herr Geben.
S. Geschichte des Jahres 1806 bis zum Ende des Jahres 1807. W. Wiederholung der im vorigen Schuljahre erlernten. Briefe von Ernst, Johannes, Johannes. Kirchenliche Bekenntnisse. 2 St. — Oberstlicher Herr Geben.	S. Evangelium Matth. 1. Teil. Briefe von Ernst, Johannes, Johannes. Kirchenliche Bekenntnisse. 2 St. — Oberstlicher Herr Geben.	S. Geschichte des Jahres 1806 bis zum Ende des Jahres 1807. W. Wiederholung der im vorigen Schuljahre erlernten. Briefe von Ernst, Johannes, Johannes. Kirchenliche Bekenntnisse. 2 St. — Oberstlicher Herr Geben.	S. Das Jahr 1806. Briefe von Ernst, Johannes, Johannes. Kirchenliche Bekenntnisse. 2 St. — Oberstlicher Herr Geben.	S. Geschichte des Jahres 1806 bis zum Ende des Jahres 1807. W. Wiederholung der im vorigen Schuljahre erlernten. Briefe von Ernst, Johannes, Johannes. Kirchenliche Bekenntnisse. 2 St. — Oberstlicher Herr Geben.
S. Von den Vorfahren, Geschichte und Darstellung der Literatur seit Maistre. S. Fichte'sche Reden. W. Logische Aufsätze. Hörsaal 1 St. 2 St. 4 Wochen im Herbst. — S. Oberstlicher Herr Geben, W. Dr. Pfeiffer.	S. Von den Vorfahren, Geschichte und Darstellung der Literatur seit Maistre. S. Fichte'sche Reden. W. Logische Aufsätze. Hörsaal 1 St. 2 St. 4 Wochen im Herbst. — Oberstlicher Herr Geben.	S. Von den Vorfahren, Geschichte und Darstellung der Literatur seit Maistre. S. Fichte'sche Reden. W. Logische Aufsätze. Hörsaal 1 St. 2 St. 4 Wochen im Herbst. — Oberstlicher Herr Geben.	S. Von den Vorfahren, Geschichte und Darstellung der Literatur seit Maistre. S. Fichte'sche Reden. W. Logische Aufsätze. Hörsaal 1 St. 2 St. 4 Wochen im Herbst. — Oberstlicher Herr Geben.	S. Von den Vorfahren, Geschichte und Darstellung der Literatur seit Maistre. S. Fichte'sche Reden. W. Logische Aufsätze. Hörsaal 1 St. 2 St. 4 Wochen im Herbst. — Oberstlicher Herr Geben.
S. Cicero bell. gall. III., IV. Ovid I. W. Sallust catil. I., II. Ovid VI. Metamorphosen. S. mit W. Wiederholung der Cicero, 14 Tage im Herbst. Arbeit, Exercitium über Catilina. Hörsaal 5 St. — Oberstlicher Herr Geben.	S. Cicero bell. gall. III., IV. Ovid I. W. Sallust catil. I., II. Ovid VI. Metamorphosen. S. mit W. Wiederholung der Cicero, 14 Tage im Herbst. Arbeit, Exercitium über Catilina. Hörsaal 5 St. — Oberstlicher Herr Geben.	S. Cicero bell. gall. III., IV. Ovid I. W. Sallust catil. I., II. Ovid VI. Metamorphosen. S. mit W. Wiederholung der Cicero, 14 Tage im Herbst. Arbeit, Exercitium über Catilina. Hörsaal 5 St. — Oberstlicher Herr Geben.	S. Cicero bell. gall. III., IV. Ovid I. W. Sallust catil. I., II. Ovid VI. Metamorphosen. S. mit W. Wiederholung der Cicero, 14 Tage im Herbst. Arbeit, Exercitium über Catilina. Hörsaal 5 St. — Oberstlicher Herr Geben.	S. Cicero bell. gall. III., IV. Ovid I. W. Sallust catil. I., II. Ovid VI. Metamorphosen. S. mit W. Wiederholung der Cicero, 14 Tage im Herbst. Arbeit, Exercitium über Catilina. Hörsaal 5 St. — Oberstlicher Herr Geben.

Unterrichtsgegenstände	Prima. Ordnung: Fächer Dr. Späler.	Ober-Sekunda. Ordnung: Fächer Partsch.	Unter-Sekunda. Ordnung: Censuren über Maden.
4. Französisch.	S. Buch, allgemeine Notizen der Grammatik, möglichst französisch, Übersetzungen verbunden mit Notizen aus Bescherese, Histoire de France, Epopees, Übersetzungen aus dem Deutschen nach Brühl und Schüler. S. Übersicht der franz. Literatur, Mireaux, Hauptstücke franz. Aikale. W. Guizot, Histoire de la civilisation. Privatlektür. Nr 6 Buch ein Aufsatz. Hörsaal 4 St. — Prof. Partsch.	S. Buch, Notizen der Notizen subjektiv, partie present u. passé, Schrift, Kasuslehre, Interpunktion. Örtig, La France Littéraire. Brühl, Übungsbuch II, Privatlektür. S. Nigret, Histoire de la révolution française. W. Montaigne, Considérations. Nr 14 Tage ein Übersetzen. Hörsaal 4 St. — Prof. Partsch.	S. Buch, Notizen der Notizen, Teil und Ordnung der Notizen. Erklärung der Notizen, Übersetzung des Notizen, mit Substantivbildung und Substantivbildung in Ordnung der Notizen. W. Montaigne, Essais. S. u. W. Nigret, Histoire de la grande armée. Französische Notizen von Örtig und Guizot. Privatlektür. Brühl, Übungsbuch II. Nr 14 Tage ein Übersetzen. Hörsaal 4 St. — Oberlehrer über Maden.
5. Englisch.	Allgemeine Notizen der Grammatik, Übersetzung aus Notizen Übungsbuch und Schüler Notizen der Notizen, Epopees, Übersetzungen mit Notizen, Englische Literaturgeschichte. S. Mireaux, Paradise Lost, Paradise, Essay. W. Shakespeare, Richard II. Johnson, Life of the English poets. Nr 14 Tage ein Übersetzen. Privatlektür. Hörsaal 3 St. — Prof. Partsch.	S. Buch, Notizen nach Schöner Grammatik, Notizen VIII. W. Montaigne, Essais. Notizen IX, X. Notizen 102-92. Notizen mit Notizen aus unvollständiger Übersetzung. Notizen, Notizen mit Notizen aus unvollständiger Übersetzung. Notizen von Örtig, Classical Authors and Poets, Sketches. Privatlektür. Nr 14 Tage ein Übersetzen. Hörsaal 3 St. — Prof. Partsch.	S. Emmaus mit Notizen und Schöner, Nr 14, VI. W. Notizen III. Übersetzung nach Notizen. Notizen: Washington Irving, Sketches, Scott, Queen's Dowry. Nr 14 Tage ein Übersetzen. Hörsaal 3 St. — Oberlehrer über Maden.
6. Geschichte.	S. Übersicht der Notizen. W. Notizen der Notizen. Übersetzung der Notizen, Notizen, Notizen. Hörsaal 2 St. — Oberlehrer über Maden.	S. Übersicht der Notizen. W. Notizen der Notizen. Übersetzung der Notizen, Notizen, Notizen. Hörsaal 2 St. — Oberlehrer über Maden.	S. Übersicht der Notizen. Notizen, Notizen. Hörsaal 2 St. — Oberlehrer über Maden.
7. Geographie.	S. Notizen der Notizen, Übersetzung der Notizen mit Notizen. Übersetzung der Notizen, Notizen. W. Notizen der Notizen, Übersetzung der Notizen, Notizen. Hörsaal 2 St. — Oberlehrer über Maden.	S. Notizen der Notizen, Übersetzung der Notizen mit Notizen. Übersetzung der Notizen, Notizen. W. Notizen der Notizen, Übersetzung der Notizen, Notizen. Hörsaal 2 St. — Oberlehrer über Maden.	S. Notizen der Notizen, Übersetzung der Notizen mit Notizen. Übersetzung der Notizen, Notizen. W. Notizen der Notizen, Übersetzung der Notizen, Notizen. Hörsaal 2 St. — Oberlehrer über Maden.

Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.
Ordnung: Fächer Dr. Späler.	Ordnung: Fächer Partsch.	Ordnung: Fächer Dr. Späler.	Ordnung: Fächer Dr. Späler.	Ordnung: Fächer Dr. Späler.
S. Buch, Notizen der Notizen. W. Notizen der Notizen, Übersetzung der Notizen, Notizen. Hörsaal 2 St. — Oberlehrer über Maden.	S. Buch, Notizen der Notizen, Übersetzung der Notizen, Notizen. Hörsaal 2 St. — Oberlehrer über Maden.	S. Buch, Notizen der Notizen, Übersetzung der Notizen, Notizen. Hörsaal 2 St. — Oberlehrer über Maden.	S. Buch, Notizen der Notizen, Übersetzung der Notizen, Notizen. Hörsaal 2 St. — Oberlehrer über Maden.	S. Buch, Notizen der Notizen, Übersetzung der Notizen, Notizen. Hörsaal 2 St. — Oberlehrer über Maden.
S. Notizen der Notizen, Übersetzung der Notizen, Notizen. Hörsaal 2 St. — Oberlehrer über Maden.	S. Notizen der Notizen, Übersetzung der Notizen, Notizen. Hörsaal 2 St. — Oberlehrer über Maden.	S. Notizen der Notizen, Übersetzung der Notizen, Notizen. Hörsaal 2 St. — Oberlehrer über Maden.	S. Notizen der Notizen, Übersetzung der Notizen, Notizen. Hörsaal 2 St. — Oberlehrer über Maden.	S. Notizen der Notizen, Übersetzung der Notizen, Notizen. Hörsaal 2 St. — Oberlehrer über Maden.
S. Notizen der Notizen, Übersetzung der Notizen, Notizen. Hörsaal 2 St. — Oberlehrer über Maden.	S. Notizen der Notizen, Übersetzung der Notizen, Notizen. Hörsaal 2 St. — Oberlehrer über Maden.	S. Notizen der Notizen, Übersetzung der Notizen, Notizen. Hörsaal 2 St. — Oberlehrer über Maden.	S. Notizen der Notizen, Übersetzung der Notizen, Notizen. Hörsaal 2 St. — Oberlehrer über Maden.	S. Notizen der Notizen, Übersetzung der Notizen, Notizen. Hörsaal 2 St. — Oberlehrer über Maden.
S. Notizen der Notizen, Übersetzung der Notizen, Notizen. Hörsaal 2 St. — Oberlehrer über Maden.	S. Notizen der Notizen, Übersetzung der Notizen, Notizen. Hörsaal 2 St. — Oberlehrer über Maden.	S. Notizen der Notizen, Übersetzung der Notizen, Notizen. Hörsaal 2 St. — Oberlehrer über Maden.	S. Notizen der Notizen, Übersetzung der Notizen, Notizen. Hörsaal 2 St. — Oberlehrer über Maden.	S. Notizen der Notizen, Übersetzung der Notizen, Notizen. Hörsaal 2 St. — Oberlehrer über Maden.

Unterrichtsgegenstände.	Prima. Ordinarius: Direktor Dr. Spieler.	Ober-Sekunda. Ordinarius: Direktor Dr. Spieler.	Unter-Sekunda. Ordinarius: Direktor Dr. Spieler.
8. Maßmaß.	S. Geometrie: Eigenschaften, Herleitung der Formeln nach Spieler. W. Zusätzliche Geometrie: 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Höchstens 3 St. — Direktor Dr. Baumgarten.	S. Zusätzliche Herleitungen mit einer oder mehreren Nebenlinien nach Spieler. Höchstens XIII, XIV. Proportionen, Konstruktionen, Herleitung der Formeln, Höchstens XV, XVI, XVII. W. Zusätzliche Geometrie, Buch IV, ohne Eigenschaften nach Spieler. 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Höchstens 3 St. — Direktor Dr. Spieler.	S. Rippen nach Spieler, Höchstens XI, XII. Sie zu den unregelmäßigen Körpern, Pappus, Stereometrie, Buch IV, XI, XII. Herleitung der Formeln nach Spieler, XIV, XVI. Stereometrie nach Spieler, Höchstens I, II, III. 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Höchstens 3 St. — Prof. Dr. Spieler.
9. Zeichen.			
10. Physik.	S. Lehr von Hül. W. Das der Wärme. 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Höchstens 3 St. — Direktor Dr. Baumgarten.	S. Zustand nach Hül. im Hül. W. Die wichtigsten Körper. 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Höchstens 3 St. — Direktor Dr. Baumgarten.	S. Zustand nach Hül. im Hül. W. Teil II, wichtigste Lehren. Höchstens 3 St. — Direktor Dr. Baumgarten.
11. Chemie.	S. Qualitative Analyse, Methoden der Mineralogie. W. Rechnerische. 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Höchstens 3 St. — Prof. Dr. Spieler.	S. Mineralogie. W. Chemie. 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Höchstens 3 St. — Prof. Dr. Spieler.	
12. Naturgeschichte.			S. Schmetterlinge: Anatomie und Herleitung. Die der Pflanzen, Tierwelt. 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Höchstens 3 St. — Prof. Dr. Spieler. W. Mineralogie. 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Höchstens 3 St. — Prof. Dr. Spieler.

Ober-Tertia. Ordinarius: Direktor Dr. Spieler.	Unter-Tertia. Ordinarius: Direktor Dr. Spieler.	Quarta. Ordinarius: Direktor Dr. Spieler.	Quinta. Ordinarius: Direktor Dr. Spieler.	Sexta. Ordinarius: Direktor Dr. Spieler.
S. Geometrie: Wiederholung mit Übungen. Herleitung der Formeln nach Spieler. Höchstens III, IV.	S. Geometrie: Wiederholung mit Übungen. Herleitung der Formeln nach Spieler. Höchstens III, IV. Herleitung der Formeln nach Spieler. Höchstens III, IV. Herleitung der Formeln nach Spieler. Höchstens III, IV.	S. Herleitung der Formeln nach Spieler. Höchstens III, IV. Herleitung der Formeln nach Spieler. Höchstens III, IV. Herleitung der Formeln nach Spieler. Höchstens III, IV.	S. Herleitung der Formeln nach Spieler. Höchstens III, IV. Herleitung der Formeln nach Spieler. Höchstens III, IV. Herleitung der Formeln nach Spieler. Höchstens III, IV.	S. Herleitung der Formeln nach Spieler. Höchstens III, IV. Herleitung der Formeln nach Spieler. Höchstens III, IV. Herleitung der Formeln nach Spieler. Höchstens III, IV.
	S. und W. Anwendung der Herleitung der Formeln nach Spieler. Höchstens III, IV. Herleitung der Formeln nach Spieler. Höchstens III, IV.	S. Herleitung der Formeln nach Spieler. Höchstens III, IV. Herleitung der Formeln nach Spieler. Höchstens III, IV.	S. Die 4 Körper mit Herleitung der Formeln nach Spieler. Höchstens III, IV. Herleitung der Formeln nach Spieler. Höchstens III, IV.	S. Herleitung der Formeln nach Spieler. Höchstens III, IV. Herleitung der Formeln nach Spieler. Höchstens III, IV.
S. Die wichtigsten Familien der natürlichen Zahlen, Herleitung der Formeln nach Spieler. Höchstens III, IV. Herleitung der Formeln nach Spieler. Höchstens III, IV.	S. Herleitung der Formeln nach Spieler. Höchstens III, IV. Herleitung der Formeln nach Spieler. Höchstens III, IV.	S. Herleitung der Formeln nach Spieler. Höchstens III, IV. Herleitung der Formeln nach Spieler. Höchstens III, IV.	S. Herleitung der Formeln nach Spieler. Höchstens III, IV. Herleitung der Formeln nach Spieler. Höchstens III, IV.	S. Herleitung der Formeln nach Spieler. Höchstens III, IV. Herleitung der Formeln nach Spieler. Höchstens III, IV.

Verzeichnis der in der Anstalt benutzten und von den vorgesetzten Behörden bestätigten Lehrbücher.

a) Real-Gymnasium.

- A. Religionslehre:** 1) D. Schütz, erweitert von Klitz. Biblisches Lesebuch in VI., V., IV., III b., III a., II b.
2) Hagenbach. Lehrbuch der Religion, in II a. b. I.
- B. Deutsch:** 1) Hopf und Paulstiel. Deutsches Lesebuch. I., 1 in VI.
2) Hopf und Paulstiel. Deutsches Lesebuch. I., 2 in V.
3) Hopf und Paulstiel. Deutsches Lesebuch. I., 3 in IV.
4) Hopf und Paulstiel. Deutsches Lesebuch. II., 1 in III a. und III b.
- C. Latein:** 1) Moisszsig. Lateinische Grammatik, in VI., V., IV., III b., III a., II b., II a., I.
2) Ostermann. Lateinisches Übungsbuch, Abt. I. mit Vokabularium in VI., Abt. II. in V., IV.
3) Ostermann. Lateinisches Übungsbuch, Abt. III. mit Vokabularium in III b.
4) Ostermann. Lateinisches Übungsbuch, Abt. IV. in III a., II b.
5) Haacke. Aufgaben zum Übersetzen, in I.
- D. Französisch:** 1) Probst. Praktische Vorschule des Französischen in V., IV.
2) Probst, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Französische. 1. Teil in IV., III b.
2. Teil in III a., II b., II a., I.
3) Knebel. Französische Schulgrammatik, in III b., III a., II b., II a., I.
4) Paganel. Histoire de Frédéric le Grand. III a.
5) Französische Gedichte von Gropf und Hansknecht. III a. b., II b.
6) Herrig und Burguy. La France Littéraire in II b., II a., I.
- E. Englisch:** 1) Schottky, Schulgrammatik der englischen Sprache in II a., I.
2) Meffert. Elementarbuch der englischen Sprache in III a. b.
3) Meffert. Englische Grammatik in III a., II b.
4) Marryat. The three cutlers in III a.
5) Herrig. The British Classical Authors in II b., II a., I.
- F. Geschichte:** 1) Knochenhauer. Handbuch der Weltgeschichte, Teil I. in IV., III b., III a., II b., II a., I.
2) Knochenhauer. Handbuch der Weltgeschichte, Teil II. in III b., III a., II b., II a., I.
3) Knochenhauer. Handbuch der Weltgeschichte, Teil III. in III a., II b., II a., I.
- G. Geographie:** 1) Voigt. Leitfaden der Geographie in VI., V., IV., III b., III a., II b., II a., I.
- H. Mathematik:** 1) Spieler. Lehrbuch der Geometrie in IV., III b., III a., II b., II a.
2) Spieler. Lehrbuch der Arithmetik in IV., III b., III a., II b., II a.
3) Meyer. Stereometrie in II b., II a.
4) Logarithmen in II b., II a., I.
5) Spieler. Trigonometrie in II a. und I.
- J. Physik:** 1) Zochmann. Physik in II b., II a., I.
- K. Chemie:** 1) Rüdorff. Grundriß der Chemie in II a., I.
- L. Naturgeschichte:** 1) Baumgardt. Flora der Mittelmark in VI., V., IV., III b., III a., II b., II a., I.
2) Leunis. Zoologie in VI., V., IV., III b.
3) Leunis. Botanik in VI., V., IV., III b.
4) Rüdorff. Mineralogie in II b., II a., I.

b) Vorschule.

- A. Deutsch:** 1) Warmholz und Kurths, Lesebuch in 3.
2) Paulstiel. Deutsches Lesebuch, Abteilung I. in 2.
3) Paulstiel. Deutsches Lesebuch, Abteilung II. in 1.
4) Damm und Riendorf. Leitfaden in der deutschen Grammatik in 2 und 1.
5) Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung in 1.
- B. Rechnen:** 1) Sühning, Rechenheft in 3.
2) Sühning. Rechenheft II. in 2.
3) Sühning. Rechenheft III. in 1.

Der Besitz ausreichender Atlanten, z. B. von Nichtenstern und Lange, Adams, Sydow, Andree und Lexifa wird vorausgesetzt; vorgeschrieben sind keine bestimmten. Die Lektüre der lateinischen Autoren: Cäsar, Ovid, Horaz, Virgil, Sallust, Curtius, Cicero und Shakespearscher Stücke wechselt, ist daher nicht angegeben.

Ferienordnung der Anstalt während des verfloffenen Schuljahres.

- 1) Osterferien vom 24. März bis 9. April, beide Tage nicht mitgerechnet.
- 2) Pfingstferien vom 18. bis 24. Mai, ebenso.
- 3) Sommerferien vom 7. Juli bis 6. August, ebenso.
- 4) Michaelisferien vom 29. September bis 15. Oktober, ebenso.
- 5) Weihnachtsferien vom 22. Dezember bis 7. Januar.

Im Ganzen waren 10½ Woche Ferien.

Themata zu den Aufsätzen, welche von den Primanern im verfloffenen Jahre bearbeitet worden sind.

A. Im Deutschen.

- 1) Welchen Zwecken dient der Monolog im Drama?
- 2) Welche persönlichen Eigenschaften und welche Bildungselemente haben Lessing zum großen Schriftsteller gemacht?
- 3) Wie ist in Lessings Emilia Galotti die Entdeckung des Verbrechens in der aufsteigenden Handlung vorbereitet und in der absteigenden dargestellt?
- 4) Der Konflikt zwischen Vater und Sohn in Schillers Dramen.
- 5) Darf der Dichter den bildenden Künstler, der bildende Künstler den Dichter nachahmen? (Nach Lessings Laokoon.)
- 6) Arbeit ist der Tugend Quell (Herders „Cid“).
- 7) Welche Eigenschaften haben Goethe zu einem großen Dichter gemacht?
- 8) Weimar, ein Sitz der Musen.
- 9) Charakterfilderung des Goetheschen Tasso.
- 10) Der Bau des Goetheschen Schauspiels „Torquato Tasso.“
Das Thema zum deutschen Aufsatz der Abiturienten: Nutzen der Naturforschung.

B. Im Französischen.

- 1) Analyse du premier acte du Cid par Corneille.
- 2) Quelle a été l'importance des croisades pour la civilisation de l'Europe?
- 3) Pourquoi le siècle de Louis XIV est-il si important pour le développement intellectuel de la France?
- 4) Aperçu de la vie de Guillaume I^{er}, empereur d'Allemagne.
- 5) Henri IV et Grégoire VII.
- 6) Le bien public des nations dépend souvent d'un seul homme.
- 7) Est-il vrai que la guerre fasse plus de bien que de mal?
- 8) Quels gouvernements se sont succédé en France au dix-neuvième siècle.

Themata zu den Aufsätzen, welche von den Sekundanern im verfloffenen Schuljahre bearbeitet worden sind.

A. Ober-Sekunda.

- 1) Wie muß man vorbereitet sein, um vom Reisen Gewinn zu ziehen?
- 2) Die Exposition in Goethes „Hermann und Dorothea.“
- 3) Wodurch erregt Friedrich der Große im siebenjährigen Kriege unsere Bewunderung und Teilnahme?
- 4) Die Lösung des Konflikts in „Hermann und Dorothea.“
- 5) Warum lassen wir uns so selten durch das Unglück anderer warnen?
- 6) Weshalb feiern wir die Gedenktage großer Männer? (Prüfungsthema.)
- 7) Tapferkeit beweist nicht den Krieger allein.
- 8) Was bewundern wir an Cäsar?
- 9) Von welchen Seiten lernen wir im ersten Akt der „Minna von Barnhelm“ den Major von Tellheim kennen?
- 10) Warum hat Lessing seinem Lustspiel „Minna von Barnhelm“ den Nebentitel „das Soldatenglück“ gegeben?
- 11) Wate vom Stürmenland. („Gudrun.“)
- 12) Prüfungsthema.

B. Unter-Sekunda.

- 1) Friedrich Wilhelm I., König von Preußen.
- 2) Die Bedeutung Palästinas für seine Bewohner und für deren Religion.
- 3) Das Meer.
- 4) Charakteristik Paulets nach dem Drama „Maria Stuart.“
- 5) Aus welchen Gründen erfolgte der Sturz der athenischen Hegemonie?
- 6) Woher kommt es, daß unsere Kenntnis von manchen Ländern der Erde noch so unvollkommen ist?
- 7) Die Schweizer unter der Gewalt Herrschaft der Bögte, nach dem ersten Akt von Schillers „Tell.“
- 8) Welche Verdienste hat sich der Grose Kurfürst um den brandenburgisch-preußischen Staat erworben?
- 9) Gedankengang des Götheschen Gedichtes „die Zueignung.“
- 10) Einem fliehenden Feinde soll man goldene Brücken bauen.
- 11) Hagen und Volker am Hofe König Etzels.
- 12) Klassenauflay.

Die Thematata zu den schriftlichen Abiturienten-Arbeiten waren folgende:

Ostern 1889.

- 1) Deutscher Auffay: Nutzen der Naturforschung.
 - 2) Übersetzung aus dem Lateinischen: Livius VIII, cap. 24.
 - 3) Französischer Auffay: Caractère et mérites de Charlemagne.
 - 4) Französisches Exercitium: Schlacht bei den Pyramiden.
 - 5) Englischs Exercitium: Lessings Tod.
 - 6) Mathematische Arbeit:
 - a. Auf einem nicht wagerechten Boden wurde die Standlinie $AB = a = 720'$ gemessen, der Höhenwinkel $BAB' = \epsilon = 3^\circ 8'$, in A der Unterschied der Azimuthe eines Turmes JT und des Ortes B, d. h. $TAB' = \alpha = 101^\circ 28'$, in B der Unterschied der Azimuthe des Turms und des Ortes A, d. h. $TB'A = T'BA' = \beta = 71^\circ 36'$, der Höhenwinkel des Turms in A, d. h. $JA'T = \gamma = 1^\circ 5'$, in B $JBT' = \delta = 40'$. Es soll berechnet werden: 1. die Höhe des Standpunktes B über A, d. h. BB' ; 2. die Entfernung des Turms von A und B, d. h. TA und T' B; 3. die Höhe des Turms über A und B aus beiden Höhenwinkeln, woraus sich eine Kontrolle über die Güte der Messung ergeben wird.
 - b. Ein elliptisches Paraboloid ist in der Entfernung h vom Scheitel senkrecht zur Achse durchschnitten, der Schnitt hat die Halbachsen a und b. Dieser Körper, dessen spezifisches Gewicht s kleiner ist als 1, wird mit der gewölbten Seite auf's Wasser gelegt; wie weit taucht er beim Schwimmen ein?
 - c. α . Die Kubikwurzel aus 1334 ist auf 10 Dezimalstellen durch Anwendung des binomischen Lehrsatzes aus-zuziehen. β . Der Bruch $\sqrt{\frac{1+2x}{1+x-\frac{1}{4}x^2}}$ ist nach steigenden Potenzen von x mittelst des binomischen Lehr-satzes zu entwickeln.
 - d. Die Grundfläche einer Pyramide ist ein Rechteck, dessen Kanten $a = 26'$, $b = 18'$, während jede Kante $c = 38'$ ist. In welchem Abstände ist parallel der Grundfläche ein Schnitt zu legen, der die Pyramide in 2 inhaltsgleiche Stüde teilt?
- Freiwillig sind außerdem bearbeitet worden:
- e. Wie groß ist der Stundenwinkel eines Sterns, wenn seine Höhe $h = 60^\circ$ war, seine nördliche Deklination $d = 40^\circ$ und die Polhöhe des Beobachtungsortes $p = 50^\circ$ ist?
 - f. Zwischen den Schenkeln eines rechten Winkels bewegt sich eine gerade Linie GH so, daß ihre Endpunkte G und H an denselben hingleiten und folglich die Linie anfangs mit dem einen Schenkel AY zusammenfällt, zuletzt auf den anderen Schenkel AX zu liegen kommt. Man suche die krumme Linie, welche ein bestimmter in GH angenommener von oben = a von unten = b entfernter Punkt M beschreibt, β) berechne den Flächen-inhalt der von dieser krummen Linie und den abgetrennten Teilen der Schenkel begrenzten Figur, zum Beispiel $a = 5$, $b = 3$.
 - g. Eine Metallkugel von 4 Zoll Durchmesser soll umgegossen werden zu einem Körper, welcher aus einem gera-den Kreiskeibler von 4 Zoll Höhe und einer darauf passenden Halbkugel besteht; welches ist der Radius derselben?

- h. Eine hölzerne Kugel von $d = 15''$ Durchmesser sinkt in destilliertes Wasser $h = 8''$ ein; wie groß ist hiernach das spezifische Gewicht der Holzart?
- 7) Physikalische Arbeit:
- a. α) Eine Lokomotive durchläuft einen Bogen von $300'$ Radius. Welche Geschwindigkeit darf hierbei nicht überschritten werden, wenn ihr Schwerpunkt $5'$ hoch liegt und die Spurweite $4\frac{1}{2}'$ beträgt? β) Ein Faden vermag noch 10 H. mit Sicherheit zu tragen; es werden $\frac{1}{4} \text{ H.}$ an ihm befestigt; der Faden wird dann an einem Ende erfasst und schnell im Kreise herumgedreht. (Fadenlänge 2 Fuß.) Wie viel Umdrehungen kann der Faden in der Sekunde machen ohne zu zerreißen? γ) Wie findet man mit Hilfe der Cavendish'schen Kugeln die Masse der Erde und aus dieser die der Sonne?
- a. Bei einem gewöhnlichen zusammengesetzten Mikroskop haben das Objektiv $R = 3$, $r = 2$, das Okular $R' = 16$, $r' = 9$ Linien Krümmungsradien, der Gegenstand sei $a = 2,46$ Linien vom Objektiv entfernt, die deutliche Sehweite $d = 10 \text{ Zoll} = 120 \text{ Linien}$; wie viel mal wird der Gegenstand vergrößert und welche Länge muß das Mikroskop haben?

Der technische Unterricht.

a) Zeichnenunterricht.

- VI. Das Rechteck ohne Berücksichtigung der Maßverhältnisse. Das Quadrat auf der Seite und Spitze, die sich schneidenden Quadrate, das regelmäßige Achteck, das gleichseitige Dreieck, die sich schneidenden gleichseitigen Dreiecke, das regelmäßige Sechseck. Füllung vorstehender Grundformen durch Zierformen. Leichte Flechtmuster und Banddurchschiebungen sowie Vorten und Parkettmuster. Wöchentlich 2 St.
- V. Der Kreis, das Fünfeck im Kreise, die Ellipse und Ellipse. Füllung dieser Grundformen durch Zierformen, Rosetten, Blütenformen, Flecht- und Parkettmuster. Leichte symmetrisch gebildete Blattformen. Wöchentlich 2 St.
- IV. Die Spirale und Schneckenlinie und ihre Anwendung in Band- und Rankenornamenten mit Blatt-, Blüten- und Fruchtformen. Schwierigere Blattformen. Wöchentlich 2 St.
- III b. Antike ornamentale Kunstformen. Palmette mit Kelch, Palmettenbänder und Akanthus. Ausgeführte Zeichnungen. Anfang der Perspektive und des Planzeichnens. Wöchentlich 2 St.
- III a. Freie Perspektive nach Körpern (Würfel, Prisma, Pyramide, Kegel, Cylinder, Kugel) in Umrissen und mit Berücksichtigung der Beleuchtungserscheinungen. Ausführung mit Bleistift oder Kreide. Größere ausgeführtere Zeichnungen. Wöchentlich 2 St.
- II b. Zeichnen nach Gypsmodellen mit Berücksichtigung der Beleuchtungserscheinungen. Projektionszeichnen. Wöchl. 2 St.
- II a. Schwierigere Ornamente. Sicherheit im Skizzieren und in der Anwendung der Wasserfarben. Parallelprojektion und Schattenkonstruktion. Wöchentlich 2 St.
- I. Reliefs griechischen und römischen Styles. Architekturteile. Wiedergabe von Licht und Schatten mit dem Pinsel und der Tusche, Sepia u. Fortsetzung der Schattenkonstruktion, Durchdringungen und die Linearperspektive. Wöchentlich 2 St. (Sämtlichen Zeichenunterricht erteilte der Realgymnasial-Elementarlehrer Schneid.)

b) Schreibunterricht.

- VI. und V. Übungen in der deutschen und lateinischen Schrift, Kursivschrift, Takt Schreiben, Kunstbuchstaben. Wöchentlich je 2 St. Ordentl. Lehrer Schneid.

c) Gesangunterricht.

- VI. Notenkenntnis, Tonbildung, einstimmige Lieder. Wöchentlich 2 St.
- V. Schwierigere Intervalle. Zweistimmige Lieder. Wöchentlich 2 St.
- IV. III b. a. Vierstimmige Lieder und größere Musikstücke. Wöchentlich 2 St.
- II a. b. I. Vierstimmige Lieder und größere Musikstücke. Wöchentlich 2 St. oft mit III a. b. und IV. kombiniert. (Sämtlichen Gesangunterricht erteilte Organist Gebhardt.)

d) Turnunterricht.

- V. Abteilung (VI. V.). Einfache Ordnungs- und Freiübungen im Stehen, Gehen, Laufen und Springen. Leichte Gerätübungen. Turnspiele. Wöchentlich 2 St.

- IV. Abteilung (IV.). Ordnungs-, Frei- und Stabübungen. Einfache Gerätübungen. Turnspiele. Wöchentlich 2 St.
 III. Abteilung (III b.). Reigenartige Ordnungsübungen; zusammengesetzte Frei- und Stabübungen; angemessene Gerätübungen; Turnspiele. Wöchentlich 2 St.
 II. Abteilung (III a.). Fortsetzung der Ordnungs-, Frei- und Stabübungen der vorigen Abteilung: leichte Eisenstabübungen, schwierigere Gerätübungen; Turnspiele (Ballspiele). Wöchentlich 2 St.
 I. Abteilung (II b., II a., I.). Zusammengesetzte Ordnungs-, Frei- und Eisenstabübungen; schwierigere Gerätübungen; Kirturnen; Ballspiele. Wöchentlich 2 St.

Die Vorturner der I. Abteilung haben eine besondere Übungsstunde, für welche die Teilnahme eine freiwillige ist. Der gesamte Übungsstoff baut sich von der V. bis I. Abteilung systematisch auf und bildet einen zusammenhängenden Kursus. (Allen Turnunterricht erteilte der Oberturnlehrer Fischer. Vom Turnunterricht sind 16 Schüler dispensiert gewesen auf Grund ärztlicher Atteste).

V o r s c h u l e.

3. Elementarklasse.

Ordinarius: Lehrer Scherler.

- a) **Religion: S.:** Abteilung 1 und 2. Schöpfung, Paradies und Sündenfall; Abraham's Berufung, Isaaks Opferung, Jakob und Esau, Josephs Verkauf, Reisen der Brüder; Moses Geburt; Gesetzgebung auf dem Sinai. **W.:** Jesu Geburt; die Weisen; der 12jährige Jesus; einige Wunder des Herrn; die Leidensgeschichte bis zur Auferstehung des Herrn (mit Auswahl). Die wichtigsten Gebote und das Vaterunser (ohne Luthers Erklärungen); 7 Gebete, 18 Sprüche und von 4 Kirchenliedern einige Strophen. Wöchentlich 3 St. Lehrer Scherler.
- b) **Deutsch und Lesen:** Abteilung 2. Erstes Lesebuch von Warmholz und Kurths (Ausgabe A.). Schreibübungen. 1. Vierteljahr. Erlernung der deutschen Druckschrift und Übung derselben an dem stufenmäßig geordneten Stoff, Seite 1—40. Anleitung zu Abschreibübungen und zum Niederschreiben vorgesprochener Wörter und sehr einfacher Sätze. Wöchentlich 8 St. Lehrer Scherler. — Abteilung 1. Erstes Lesebuch von Warmholz und Kurth (Ausgabe A.). Übung zur Gewinnung eines ziemlich geläufigen und lautrichtigen Lesens und im Wiedererzählen kleiner Darstellungen. Lernen einiger Gedichte. Substantiv, Adjektiv und Verbum, ihre Anwendung zu Subjekt und Prädikat. Übung im Abschreiben des Gelesenen und Niederschreiben kurzer einfacher diktiert Sätze. Wöchentlich 6 St. Lehrer Scherler.
- c) **Rechnen:** Abteilung 1 und 2. Die 3 Spezies von 1—10, Addition und Subtraktion von 1—20, Multiplikation und Division von 1—20; die 4 Spezies von 1—100 mit Einerzahlen nach Sähring, Rechenfiel, Heft 1. Wöchentlich 6 St. Lehrer Scherler.
- d) **Anschaunungsunterricht:** Abteilung 1 und 2. Mündliche Übungen an den Tierbildern von Leutemann sowie an Pflanzen der nächsten Umgegend. Memorieren kleiner Gedichte. Wöchentlich 1 St. Lehrer Scherler.
- e) **Schreiben:** Abteilung 1. Einübung des kleinen und großen Alphabets in genetischer Stufenfolge und Anwendung derselben in leichteren Wortvorschriften. Wöchentlich 2 St. Lehrer Scherler.

2. Elementarklasse.

Ordinarius: Lehrer Scherler.

- a) **Religion: S.:** Alttestamentliche Geschichten von der Schöpfung bis zur Gesetzgebung (mit Auswahl). **W.:** Neutestamentliche Geschichten von der Geburt Christi bis zur Auferstehung (mit Auswahl). Das 1. Hauptstück ohne Luthers Erklärung; ein neues Gebet, 21 Sprüche und von einem Kirchenliede einige, von den 4 Kirchenliedern der dritten Klasse ergänzende Strophen. Wöchentlich 3 St. Lehrer Scherler.
- b) **Deutsch und Lesen.** Lesebuch von Paulsiefel (Ottava). Übungen im Lesen zur Erlangung eines geläufigen, lautrichtigen und gegliederten Lesens, im Wiedererzählen kleiner Fabeln und Erzählungen. Einprägung von 12 Gedichten. Die Begriffswörter, Deklination des Substantivs, Deklination und Komparation des Adjektivs, Konjugation des Verbs im Indik. akt. Unterscheidung von Subjekt, Prädikat und Objekt. Schärungs- und Dehnungszeichen im Schriftgebrauch, Wörter mit f, v und pf, Schreibung der Endkonsonanten. Damm und Nierendorf, Leitfaden. Wöchentlich 8 St. Lehrer Frohner und Scherler.
- c) **Rechnen. S.:** Die 4 Spezies mit größeren Zahlen von 1—100, Addition und Subtraktion von 1—1000. **W.:** Multiplikation und Division von 1—1000, Anwendung derselben auf leichtere Aufgaben aus dem Leben. Sähring, Aufgaben. Heft 2. Wöchentlich 4 St. Lehrer Scherler.

- d) **Ausschauungsunterricht.** Übungen im mündlichen Ausdruck nach den Gruppenbildern von Winkelman u. Söhne und an den Bildern für Schule und Haus von Schulz, sowie Vorzeigen einzelner Gegenstände. Wöchentlich 1 St. Lehrer Scherler.
- e) **Schreiben.** Befestigung im deutschen Alphabet, Einübung des lat. kleinen und großen Alphabets in genetischer Stufenfolge an Wortvorschriften. Anfang der Übungen im Takttschreiben des deutschen Alphabets. Wöchentlich 2 St. Lehrer Scherler.
- f) **Singen.** Elementarübungen: Der Durdreiklang und die Durtonleiter. Einübung von 5 leichten Chorälen und 10 leichten Volksliedern. Wöchentlich 1 St. Lehrer Frohner.
- g) **Turnen.** Freiübungen und Anleitung zu Turnspielen. Wöchentlich 1 St. Lehrer Scherler.

1. Elementarklasse.

Ordinarius: Lehrer Frohner.

- a) **Religion.** S.: Alttestamentliche Geschichten, zusammenhängend von der Schöpfung bis zur Gesetzgebung, Josua, Simson, David, Salomo. W.: Neutestamentliche Geschichten (mit Auswahl), von der Geburt Christi bis zur Ausgießung des heiligen Geistes. Das 2. Hauptstück (ohne Luthers Erklärung), 1. und 3. Hauptstück wiederholt; 1 neues Gebet, 23 Sprüche und 2 neue Kirchenlieder, von den 5 bereits gelernten ergänzende Strophen. Wöchentlich 3 St. Lehrer Frohner.
- b) **Deutsch und Lesen.** Lesebuch von Paulsief (für Septima). Übungen im Lesen mit angemessenem Verständnis des Inhalts und im Wiedererzählen von Fabeln und Erzählungen. Einprägung von 12 Gedichten. Die 10 Wörterklassen; Vervollständigung der Deklination, Komparation und Konjugation; der einfache erweiterte Satz. Damm und Riendorf, Leitfaden der deutschen Grammatik. Die wichtigsten orthographischen Regeln, Unterscheidung gleich und ähnlich klingender Wörter. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Wöchentlich 8 St. Lehrer Frohner.
- c) **Rechnen.** S.: Der höhere Zahlenkreis. Die 4 Spezies und ihre Anwendung auf Aufgaben aus dem Leben. W.: Resolvieren und Reduzieren und die 4 Spezies mit ganzen benannten Zahlen nebst Anwendung. Sühning, Aufgaben für das Rechnen in den ersten Schuljahren. Heft 3. Wöchentlich 5 St. Lehrer Frohner.
- d) **Geographie.** S.: Heimatskunde, Potsdam und seine Umgebung; Erläuterung der wichtigsten geographischen Vorbegriffe. W.: Heimatskunde, die Provinz Brandenburg, Preußen, Deutschland. Wöchentlich 2 St. Lehrer Frohner.
- e) **Schreiben.** Wiederholung und festere Einübung der beiden Alphabete an Wort- und Satzvorschriften durch Übungen im Takttschreiben. Wöchentl. 2 St. Lehrer Frohner.
- f) **Singen.** Elementarübungen, der Durdreiklang und die Durtonleiter. Wiederholung des Pensums der zweiten Elementarklasse. Einübung von 6 leichteren Chorälen und 12 Volksliedern. Wöchentlich 1 St. Lehrer Frohner.
- g) **Turnen.** Freiübungen und Anleitung zu Turnspielen. Wöchentlich 1 St. Lehrer Scherler.

II.

Verfügungen der vorgesehten Behörden.

Den 8. Januar 1888 bezeichnet das königliche Provinzial-Schulkollegium diejenigen Punkte, besonders über Unterricht und Lehrinrichtungen, auf die bei der Abfassung der von den Direktoren einzureichenden dreijährigen Verwaltungsberichte ganz besonders Rücksicht zu nehmen sei.

Den 17. Januar bespricht dasselbe die zur Prüfung eingereichten englischen Abiturientenarbeiten der Realgymnasien und betont die bei ihrer Aufstellung zu beachtenden Gesichtspunkte.

Den 14. März zeigt dasselbe an, daß Seine Majestät der Kaiser und König vermittelt Allerhöchsten Erlasses genehmigt habe, daß für Seine Majestät den Kaiser Wilhelm I. eine Gedächtnisfeier am 22. März an allen Lehranstalten abgehalten werden solle.

Den 17. März bestimmt das Provinzial-Schulkollegium, daß in den halbjährig einzureichenden Frequenzlisten auch angegeben werde die Zahl der mit dem Zeugnis für den einjährigen freiwilligen Militärdienst und die der ohne dasselbe abgegangenen Untersekundaner.

Den 20. März wird genehmigt, daß die Schulamtskandidaten Kengel und Kluge während des Sommersemesters an der Anstalt unentgeltlich beschäftigt werden.

Den 28. März wurden die von Euler und Lion herausgegebenen Werke Zahn's für die Bibliothek empfohlen.

Den 28. März wird der Schulamtskandidat Lindlahr der Anstalt behufs Absolvierung seines Probejahrs überwiesen.

Den 9. April bestimmt das königliche Provinzial-Schulkollegium Einrichtung und Inhalt derjenigen Listen, welche alljährlich von den Direktoren zum 1. August über die militärpflichtigen beziehungsweise im Falle der Mobilmachung als unabhömmlich zu bezeichnenden Lehrer ihrer Anstalten einzureichen sind.

Den 17. Mai beauftragt dasselbe den Direktor, die definitiv angestellten Lehrer der Anstalt für Seine Majestät den König Friedrich zu vereidigen.

Den 24. Mai werden die Direktoren angewiesen, davon Anzeige zu machen, wenn von den Herren Generalsuperintendenten eine Revision des Religionsunterrichts angemeldet wird, sowie über wichtige Ergebnisse derselben unter Einwendung der Abschrift des etwa ausgefertigten betreffenden Schlussprotokolls zu berichten.

Den 12. Juni wird das bei Mittler und Sohn erschienene Werk „Merkbuch, Altertümer aufzugraben und aufzubewahren“ für die Anstaltsbibliotheken empfohlen.

Den 21. Juni verfügt dasselbe auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers und Königs, daß für weiland Seine Majestät, den Kaiser und König Friedrich, am 30. Juni in allen Lehranstalten eine Gedächtnisfeier abgehalten werde.

Den 27. Juni zeigt dasselbe an, daß das im September- und Oktoberheft des Centralblatts für Unterricht von 1879 anerkennend besprochene Werk: Guzmann „Das Stottern und seine Beseitigung“ in zweiter Auflage bei Elwin Staube in Berlin erschienen sei.

Den 18. Juli empfiehlt dasselbe die Anschaffung der Übersichtskarte der Verwaltungsbezirke der Preussischen Staatseisenbahnen.

Den 1. August zeigt dasselbe an, daß nach Bestimmung Seiner Majestät des Kaisers und Königs die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich fortan in allen Schulen der Monarchie als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage feierlich begangen werden sollen.

Den 15. August beauftragt das Provinzial-Schulkollegium den Direktor, die definitiv angestellten Lehrer der Anstalt für Seine Majestät den König Wilhelm zu vereidigen.

Den 20. August übersendet dasselbe im Auftrage des Herrn Ministers behufs Verteilung an reisere Schüler zwei Exemplare der Druckschrift „Neun Altenstücke zum Regierungsantritt Kaiser Wilhelm II.“

Den 24. Oktober weist dasselbe im Auftrage des Herrn Ministers die Direktoren an, darauf zu halten, daß zum Drucken der Programme nur fehlerfreies und dauerhaftes Papier verwendet werde.

Den 4. Januar 1889 bestimmt das königliche Provinzial-Schulkollegium als Ferienordnung für das Jahr 1889 die Osterferien vom 6. bis 25. April, die Pfingstferien vom 7. bis 13. Juni, die Sommerferien vom 6. Juli bis 5. August, die Herbstferien vom 28. September bis 10. Oktober, die Weihnachtsferien vom 21. Dezember bis 6. Januar 1890, die genannten Anfangs- und Schlusstage nicht mitgerechnet.

Den 14. Februar. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß den Gesuchen um die Erteilung des Berechtigungsscheins zum einjährigen freiwilligen Militärdienst künftig beizufügen ist: „Eine Erklärung des Vaters oder Vormundes über die Bereitwilligkeit, den Freiwilligen während einer einjährigen aktiven Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten, sowie die Kosten für Wohnung und Unterhalt zu übernehmen.“ „Die Fähigkeit hierzu ist obrigkeitlich zu bescheinigen.“

III.

Chronik der Schule.

Am 15. Juni starb nach langen und schweren, mit wahrhaft christlicher Geduld getragenen Leiden, unser innigst geliebter Landesvater

**Seine Majestät unser Kaiser und König
Friedrich III.**

Seine reiche Begabung, seine Pflichttreue, seine Lautseligkeit, seine großen Verdienste um das Vaterland in Krieg und Frieden, seine ganze gewinnende körperliche und geistige Persönlichkeit machten ihn seit langen Jahren in seltenem Grade zum Gegenstande allgemeiner Liebe und Verehrung für das ganze deutsche Vaterland und berechtigten zu der sicheren Hoffnung, daß er ein treuer, gewissenhafter und glorreicher Erbe seines großen Vaters sein werde. Es ist Gottes unerforschlicher Wille gewesen, ihn im kräftigsten Mannesalter von uns zu rufen. Bleiben wird er aber nicht allein uns, die wir seine Zeitgenossen waren und denen vergönnt war, ihn persönlich zu kennen, sondern so lange und so weit die deutsche Zunge klingt, eine lichte Heldengestalt, ein hehres unvergeßliches Vorbild wahrer Manneswürde wie christlicher Liebe und Demut auch allen künftigen Geschlechtern.

Das verflossene Schuljahr begann am 8. April 1888. Am 18. Juni, dem Tage der Beisetzung des teuren Dahingeschiedenen, wurde seiner in Liebe und Wehmut in den einzelnen Klassen gedacht, und dann kein weiterer Unterricht erteilt.

Die Gedächtnisrede hielt am 30. Juni vor versammelter Schule Herr Koloff. Die Gedächtnisfeier für Seine Majestät den Kaiser und König Wilhelm I. war in gleicher Weise am 22. März durch eine Rede des Herrn Dr. Friedrich begangen worden.

Den 25. Juli 1888 starb nach langem Leiden im 37. Lebensjahre zu Landeck in Schlesien im Hause seiner Eltern der Oberlehrer Herr Konrad Müller. Wir haben mit ihm einen freundlichen lieben Kollegen verloren, seine Schüler einen begabten, gewissenhaften, teilnehmenden Lehrer, dessen Andenken daher bei uns allen in Ehren bleiben wird. Mit seiner weiteren Vertretung blieb wie bisher der Schulamtskandidat Grell betraut.

Wegen andauernder schwerer Krankheit mußte der Vorschullehrer Herr Frohner für das ganze Sommerhalbjahr beurlaubt werden. Dem städtischen Elementarlehrer Herrn Kriesche wurde seine Vertretung übertragen. Wir sind ihm für seine treue erfolgreiche Arbeit zu aufrichtigem Danke verbunden.

Das Sedansfest beging die Schule durch Ausflüge ins Freie, mit den Schülern der drei oberen Klassen nach Kloster Lehnin, mit den anderen unter Begleitung ihrer Lehrer in unsere schöne Umgegend. Am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. hielt vor versammelter Schule die Festrede Herr Dr. Müller.

Am 1. April beendete der Schulamtskandidat Herr Lindlahr an der Anstalt sein Probejahr.

Auch während des verflossenen Schuljahres sind unter Genehmigung des königlichen Provinzial-Schulkollegiums die Kandidaten Kengel und Kluge an der Anstalt mit einigen Stunden unentgeltlich beschäftigt gewesen..

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1888/89.

	A. Realgymnasium.									Vorschule.			
	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summa.	1	2	3	Summa.
1. Bestand am 1. Februar 1888	10	10	17	20	18	29	38	55	197	40	30	22	92
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1887/88	1	4	12	17	13	25	27	41	140	34	24	15	73
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	4	5	17	10	21	23	33		113	21	13		34
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern					1	2	2	40	45	6	4	12	22
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1888/89	13	11	22	13	27	29	46	54	215	33	23	19	75
5. Zugang im Sommersemester								1	1				
6. Abgang im Sommersemester		5	6		3		5	3	22	2		10	12
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	3	1							4		6	4	10
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis			1			3	1	1	6	7	4	7	18
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	16	7	17	13	24	32	42	53	204	38	33	20	91
9. Zugang im Wintersemester						1			1				
10. Abgang im Wintersemester	1				1				2	1			1
11. Frequenz am 1. Februar 1889	15	7	17	13	23	33	42	53	203	37	33	20	90
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889	19½	18½	17	15½	14½	13½	12½	11		9½	8	6½	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium.							B. Vorschule.						
	Evangel.	Kathol.	Dißid.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.	Evangel.	Kathol.	Dißid.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
1. Am Anfang des Sommersemesters	201	8		6	160	50	5	71	4		1	65	10	1
2. Am Anfang des Wintersemesters	189	9		6	151	48	5	85	3		3	79	11	1
3. Am 1. Februar 1889	188	9		6	150	48	5	84	3		3	78	11	1

3. Übersicht über die Abiturienten.

Abiturienten-Prüfung vom 21. März 1889.

(Unter Vorsitz des königlichen Kommissarius Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. Klir.)

Es gingen ab mit dem Zeugnis der Reife:

- 1) Otto Hermann Richard Paulus, Sohn des Kaufmanns Paulus zu Potsdam, evangelisch, 21 Jahre alt, 11 Jahr Schüler der Anstalt, 2 Jahr in Prima.
- 2) Karl Max Wilhelm Görede, Sohn des Dr. med. Görede zu Potsdam, evangelisch, 18½ Jahr alt, 8½ Jahr Schüler der Anstalt, 2 Jahr in Prima.
- 3) Hugo Paul Hermann Schmidtke, Sohn des Kaufmanns Schmidtke zu Berlin, evangelisch, 21 Jahr alt, 3 Jahr Schüler der Anstalt, 2 Jahr in Prima.
- 4) Wilhelm Emil Victor Sneathlage, Sohn des Predigers Sneathlage zu Graaf, evangelisch, 22½ Jahr alt, 3 Jahr Schüler der Anstalt, 2 Jahr in Prima.

Görede wird sich dem Postfach widmen, Paulus das höhere Forstfach, Schmidtke das Ingenieurfach, Sneathlage orientalische Sprachen studieren.

V.

Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Schulbibliothek: Fortsetzung des Grunert'schen Archivs für Mathematik, der Hoffmann'schen Zeitschrift für mathematischen Unterricht, des Jahrbuchs der Fortschritte für Mathematik, der Neumann'schen Zeitschrift für Geographie, des Centralblatts für Unterrichtsverwaltung, des Jahrbuchs der Erfindungen, der Revue des deux mondes, der Encyclopädie der Naturwissenschaften, der Mitteilungen aus der historischen Litteratur, des Zentralorgans für die Interessen des Realschulwesens, des statistischen Jahrbuchs der höheren Schulen. Weinhold, „Physikalische Demonstrationen.“ Bergau, „Kunstdenkmäler der Provinz Brandenburg.“ Oberländer, „Geographischer Unterricht.“ Giesebrecht, „Geschichte der deutschen Kaiserzeit“, Fortsetzung. Lehler, „J. v. Wiclif und die Vorgeschichte der Reformation.“ Gröben, „Grundriß der romanischen Philologie“, Band I. Kerner v. Marilaun, „Pflanzenleben“, Band I.

2. Schülerbibliothek. Rodenberg, „Deutsche Rundschau“, Fortsetzung. Taylor, „Tara, a Maratta tale.“ 3 B. Wordsworth, „Poetical works.“ Macaulay, „Lord Clive.“ Dickens, „Sketches.“ Bacon, „The wisdom of the Ancients.“ Brown, „Religio Medici.“ Cowley, „Essays.“ Pepys, „The diary.“ Latimer, „Sermons on the Card.“ Marco Polo, „Voyages and travels.“ Macaulay, England before the restoration, under Charles II.“ Scott, „Tales of a grand-father.“ Macaulay, „Warren Hastings“, M'Carthy, Indian mutiny. Tom Brownschool-days.“ Wallace, „Ben Hur.“ Trinius, „Märkische Streifzüge.“ Ranke, „Weltgeschichte“, Fortsetzung. Volz, „Geographische Charakterbilder“, 5 Bände. Trinius, „Geschichte der Einigungskriege.“ Roe, „Alpenbuch“ Band 4. Müller, „Kaiser Wilhelm.“ Müller, „Kaiser Friedrich.“ Schred, „Friedrich Wilhelm I.“ Amynstor, „Gerle Suteimne.“ Southey, „Life of Nelson“ 2 Gr. Isaack Bickerstaff, physician and astrologer. Raleigh, the discovery of Guiana. Bunyan, „Grace abounding to the chief of sinners.“ Marryat, „Gentleman and courtier.“ Oliphant, „Sheridan.“ Fontane, „Spreeland.“

3. Sammlung von Musikalien: Sängerbain 40 Exemplare. Palme, „Männerchöre“ 12 Exemplare. Erf und Grief, „Sängerbain“ 10 Exemplare.

4. Zeichenunterricht: Feldner, „Moderne Dekorationsmalereien.“ Bander, „Farbige Stizzen.“

5. Physikalisches Kabinet: Dasselbe wurde nicht vermehrt.

6. Chemisches Kabinet: Die vorhandenen und dem täglichen Verbräuche unterworfenen Apparate und Präparate wurden vermehrt, die verbrauchten durch neue ersetzt.

7. Naturhistorisches Kabinet. Schleiereule; schwarzstirniger Würger; 6 verschiedene Edelsteine, Rubin, Saphir, Hyacinth; Mycetes seniculus, roter Brüllaffe; Cricetus fromentarius, Hamster; Didelphys auritas,beutelratte;

Cathartes percnopterus, Aasgeier; Circus rufus, Rohrweiße; Cuculus canorus, Kufuf; Yynx torquilla, Wendehals; Cypselus apus, Mauersegler; Upupa epops, Wiedehopf; Motacilla flava, gelbe Bachstelze; Regulus flavocapillus, safranköpfiges Goldhähnchen; Parus ater, Lannenmeiße; Parus cristatus, Haubenmeiße; Lusciola lusciniä, Nachtigall; Loxia curvirostra, Fichtenkreuzschnabel; Fringilla carduelis, Dittelfint; Pica vulgaris, Elster; Perdix cinerea, Rebhuhn; Vanellus cristatus, Kiebitz; Perdix coturnix, Wachtel; Alca torda, Alf.

8. Karten: Geologische Spezialkarte von Preußen und den Thüringischen Staaten, Lief. 34, 35 in 30 Blättern und Erläuterungen in 15 Heften. Übersichtskarte der Verwaltung der preussischen Staatsbahnen.

VI.

Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

(sind in dem 31. und 32. Jahresbericht der Anstalt aufgeführt worden).

VII.

Berechtigungen des Realgymnasiums.

(aufgeführt im 31. und 32. Jahresbericht der Anstalt).

VIII.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

A. Öffentliche Prüfung.

Freitag, den 5. April,
Vormittags von 8 Uhr an:

Gesang.

- 1) Religion in Prima. Professor Paetsch.
- 2) Chemie in Ober-Sekunda. Professor Dr. Spieker.
- 3) Englische Rede des Abiturienten Paulus.
- 4) Französisch in Ober-Tertia. Ordentlicher Lehrer Koloff.
- 5) Französische Rede des Abiturienten Görecke.
- 6) Latein in Unter-Sekunda. Ordentlicher Lehrer Dr. Knoll.
- 7) Mathematik in Unter-Tertia. Oberlehrer Otte.
- 8) Geschichte in Quarta. Ordentlicher Lehrer Dr. Friedrich.
- 9) Deutsche Rede des Primaners Klett.
- 10) Naturgeschichte in Quinta. Ordentlicher Lehrer Dr. Müller.
- 11) Latein in Sexta. Ordentlicher Lehrer Gadow.

Gesang.

- 12) Vorschulklassen.

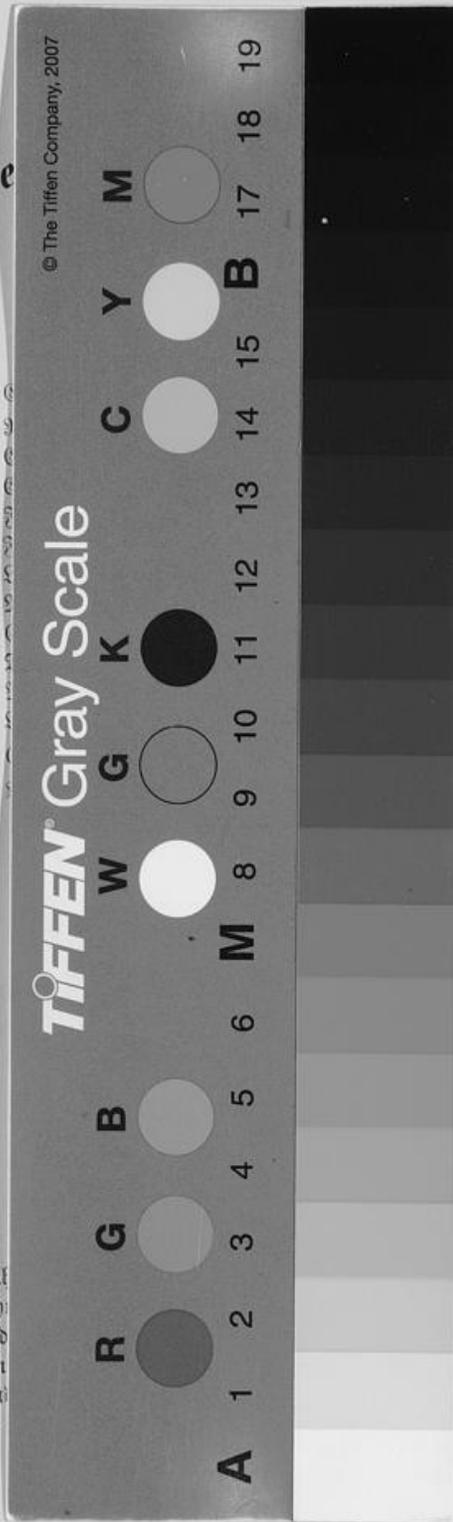
B. Schul-Anzeige.

Das neue Schuljahr beginnt den 25. April, Vormittags 7, für die Vorschule 8 Uhr. Anmeldungen zur Aufnahme und Prüfung neuer Schüler sowohl für das Realgymnasium wie für die Vorschule desselben werde ich am 6. und 24. April in den Vormittagsstunden von 8—12 Uhr anzunehmen bereit sein. Für die Vorschule können Schüler auch täglich angemeldet werden bei den Vorschullehrern Frohner, Neustädter Kommunikation Nr. 13, und Scherler, Kiezstraße Nr. 17. Bei der Anmeldung sind das letzte Schulzeugnis sowie die Bescheinigung der ersten, und bei denjenigen Schülern, welche das zwölfte Lebensjahr überschritten haben, auch die der zweiten Impfung vorzulegen.

Dr. Baumgardt, Direktor.

Mitte

- 1)
- 2)
- 3)
- 4)
- 5)
- 6)
- 7)
- 8)
- 9)
- 10)
- 11)
- 12)



Das neue Schuljahr
und Prüfung neuer Schüler
in den Vormittagsstunden
gemeldet werden bei den
Bei der Anmeldung sind
das zwölfte Lebensjahr

und deren Eltern.

Prüfung.

Uhr an:

eler.

e Roloff.

Dr. Knoll.

Friedrich.

Dr. Müller.

eige.

Die Vorschule 8 Uhr. Anmeldungen zur Aufnahme
in die Vorschule desselben werde ich am 6. und 24. April
für die Vorschule können Schüler auch täglich an-
meldung Nr. 13, und Scherler, Kiezstraße Nr. 17.
g der ersten, und bei denjenigen Schülern, welche
Anmeldung vorzulegen.

Dr. Baumgardt, Direktor.

